

MEET UP – Tag der Theaterpädagogik

Hinweise und Fragen vom 06.05.2022

1) Arbeit mit Geflüchteten:

Wie kann die theaterpädagogische Praxis auf die innereuropäischen Fluchtbewegungen reagieren? Wie umgehen mit ukrainischem Schüler*innen in den Schulklassen? Welche Rolle kann Theaterarbeit im Rahmen einer Willkommenskultur übernehmen? Und auf welche Erfahrungen mit Sprachlernklassen und der Arbeit mit Geflüchteten können wir zurückgreifen? Gab es zuvor Kontakte zwischen den Ministerien / Verbänden / Kultureinrichtungen / Theaterpädagogischen- Einrichtungen zwischen Deutschland und der Ukraine? Wie gehen wir damit um, wenn Flüchtlinge aus der Ukraine, die gerade kommen, nicht bleiben wollen und ihre Angebote von daheim vermissen? Was können wir ihnen bieten? Welche Möglichkeiten für offene Angebote, Möglichkeiten zum Austausch im öffentlichen Raum, an denen jede:r teilnehmen kann, können wir schaffen? Was bedeutet Macht im Spannungsfeld Kunst und Pädagogik? Abkommen, Austauschprogramme, Fachkräfteaustausch -, so, wie sie mit so vielen Ländern besteht? Können wir da anknüpfen?

Literatur- und Recherche Hinweise:

<https://www.forum-der-kulturen.de/das-forum/publikationen/>

<https://ibk-kubia.de/themen/interkultur/interkultur-materialien.html>

2) Ländliche Räume:

Wie funktioniert theaterpädagogische Praxis in den ländlichen Räumen? Welche Strukturen, Formate und Förderungen braucht es? Die Menschen ins Theater oder das Theater zu den Menschen?

3) Intersektionale Pädagogik:

Wie beeinflusst eine intersektionale Perspektive die theaterpädagogische Praxis? Welche diskriminierungssensiblen Methoden und Haltungen kann es geben? Wie lassen sich Inklusion und Diversität zusammen denken? Wie können wir mehr Empowerment (und weniger Retraumatisierung und Diskriminierung) ermöglichen? Was gilt es zu ver/lernen?

MEET UP - Tag der Theaterpädagogik

Welche Kategorien müssen sichtbar gemacht werden und wann hilft es sie unsichtbar zu machen oder zu lassen? (Un/Doing Differences) Ist jeder Club/jedes Angebot, der/das nicht die Bezeichnung "inklusiv" hat, gleich exklusiv? Stimmt es mich hoffnungsvoll welches Feld ich erschaffen kann? Mit welcher Haltung, die zwar Herausforderungen und Probleme nicht sofort aus dem Weg räumt, aber in alle Bereiche und Beziehungen meiner Arbeit hineinwirkt, gehe ich an den Start? Wie können wir Diversität und Austausch auch im Verbund mit der Leitung anstoßen? Welche Diskriminierungen geraten in Vergessenheit? Wie kann Klassismus-Awareness geschult werden? Wie können wir Zugehörigkeit an Gruppen vermitteln, die sonst nicht ins Theater kommen, die evtl. Sorgen haben, nicht hineinzupassen? Wer labelt wen? Gibt es eine Utopie der ungelabelten Räume und Wesen? Wie lassen sich Patriarchale Strukturen und alte Narrative an Theaterbetrieben aufbrechen?

Literatur- und Recherche Hinweise:

Intersektionale Pädagogik: <https://i-paed-berlin.de/project/die-broschuere-zu-intersektionaler-paedagogik>

Privilegien erkennen: <https://diskrit-kubi.net/wp-content/uploads/2022/02/Einfuehrung.pdf>

Methoden, Glossar, etc. <https://diskrit-kubi.net/>

Kunstlabore an Schulen <https://kunstlabore.de/index.html>

Handreichung – Anregungen zum Theaterbesuch: <https://flux-hessen.de/wp-content/uploads/2021/03/Broschuere-Elefant-Teil-1.pdf>

<https://flux-hessen.de/wp-content/uploads/2021/03/Broschuere-Elefant-Teil-2.pdf>

4) Ausbildung und Nachwuchs:

Wie sieht die Situation von Absolvent*innen der theaterpädagogischen Werkstätten, Institute und Studiengänge aus? Wie viel Praxis war in Pandemiezeiten möglich? Welchen Aufholbedarf gibt es? Welche Kompetenzen braucht es in der Theaterpädagogik (der Zukunft)? Wie lassen sich Rollenspiele am besten vorbereiten? Sind Theaterpädagogik-Studierende und (BuT)-Auszubildende vernetzt oder bewegen sie sich in unterschiedlichen „Blasen“? Was bringen

MEET UP - Tag der Theaterpädagogik

Mitgliedschaften in Verbänden/Vereinen mir persönlich? Wie kann Theater als Unterrichtsfach in hoher Qualität in Schulen angeboten werden, um Nachwuchs zu gewährleisten? Wie lässt es sich einrichten, dass Theater genau den gleichen Status in der Schule/Bildung unserer Kinder bekommt, wie Kunst, Musik und Sport? Stimmt es, dass, wer als Kind das Theater nicht kennenlernt, auch als Erwachsener nicht hingehet? Muss Theaterpädagogik als Problemlöser*in hinhalten, wenn in Zukunft das Publikum weg bleibt?

5) Nachhaltigkeit:

Wie können die Arbeitsstrukturen und Projekte nachhaltig gedacht und durchgeführt werden (auch im Bezug auf die eigenen Arbeitskapazitäten)? Reichen Gelassenheit - Planung und Kooperationen zur Stärkung der eigenen Ressourcen? Wie viel Kontinuität ging durch Corona verloren - sowohl hinsichtlich möglicher Partner, aber auch hinsichtlich der konkreten künstlerischen/künstlerisch-pädagogischen Arbeit? Wie können Kolleg*innen an Häusern die Kolleg*innen in den Nachhaltigkeit unterstützen, weiter/wieder sichtbar zu sein/werden? Was haben wir gelernt aus Corona? Wie lernen wir Achtsamkeit mit den eigenen Ressourcen, um Krisen zu überstehen?

Literatur- und Recherche Hinweise:

Den Eco Rider vom Bundesverband Freie Darstellende Künste gibt es hier: <https://darstellende-kuenste.de/de/service/publikationen/literatur/68-literatur-zu-den-freien-darstellenden-kuensten/3947-bfdk-eco-rider.html>

<https://theatregreenbook.com/>

THE THEATRE - GREEN BOOK 1: Sustainable Productions:

https://theatregreenbook.com/wp-content/uploads/2021/03/THEATRE-GREEN-BOOK-ONE_beta1.pdf

THE THEATRE - GREEN BOOK 2: Sustainable Buildings: https://theatregreenbook.com/wp-content/uploads/2021/11/GREEN-BOOK-2_00_beta.pdf

THE THEATRE - GREEN BOOK 3: Sustainable Operations:

https://theatregreenbook.com/wp-content/uploads/2022/02/GREEN-BOOK-3_01_Beta.pdf